



 Braunschweig  
Städtische Musikschule

# Braunschweiger Musikschultage 2011

ihre  
Braunschweiger  
Verkehrs-AG 

 Braunschweigische  
Landessparkasse  
Ein Unternehmen der NORD/LB

 Wiederaufbau  
DIE BAUGENOSSENSCHAFT

 Stiftung  
Musik  
Kultur  
Braunschweig



Okerwelle   
Route für die Region

  
SCHIMMEL  
AUSWAHLEZENTRUM  
BRAUNSCHWEIG

GROTRIAN-STEINWEG  
Woll wir die Musik lieben.



Staatstheater  
Braunschweig

## Grußwort des Oberbürgermeisters

Die „Braunschweiger Musikschultage“ haben sich in den vergangenen Jahren weit über die Grenzen Braunschweigs hinaus als das Markenzeichen für ausgesprochen niveauvolle Jugendkonzerte etabliert und erfreuen sich bei den Musikerinnen und Musikern sowie dem Publikum wachsender Beliebtheit.

Rund 600 Schülerinnen und Schüler werden ab dem 12. November in 35 Veranstaltungen bei diesem größten städtischen Nachwuchs-Musikfestival ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Und ich bin sicher, dass alle Besucherinnen und Besucher von dem virtuosen Spiel und der Leidenschaft der jungen Talente für die Musik beeindruckt sein werden.

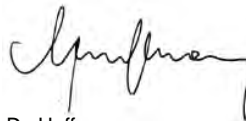
Und das nicht ohne Grund: Ist doch der Organisator, die Städtische Musikschule Braunschweig, eine der führenden musisch-kulturellen Bildungsstätten Niedersachsens, die dank des außerordentlichen Engagements ihres Lehrkörpers von der musikalischen Früherziehung bis zur Hochbegabtenförderung hervorragende musikpädagogische Arbeit leistet.

Dies unterstreicht die Tatsache, dass beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 12 Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule mit ersten, zweiten und dritten Preisen ausgezeichnet wurden. Und auch der von der Stadt Braunschweig ausgelobte Louis-Spohr-Jugendmusikförderpreis, dessen Vergabe an das beste Abschneiden bei dem renommierten nationalen Wettbewerb gebunden ist, geht wie in der Vergangenheit an musikalische Talente der Städtischen Musikschule. Zudem zählt das Jugend-Sinfonie-Orchester, das erneut das Eröffnungskonzert der Musikschultage bestreitet, zu den besten Jugendorchestern in Deutschland.



Mein herzlicher Dank gilt den Lehrkräften für die engagierte Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler sowie den Eltern für ihre ideelle, aber auch organisatorische Unterstützung ihrer Kinder. Ebenso herzlich danke ich den Sponsoren und Förderern der diesjährigen Braunschweiger Musikschultage – insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-AG, der Braunschweigischen Landessparkasse, der Baugenossenschaft Wiederaufbau und der Stiftung zur Förderung der Musikkultur in der Region Braunschweig – für ihr großzügiges Engagement und ihr Vertrauen in den Leistungswillen und das Leistungsvermögen unseres musikalischen Nachwuchses.

Bleibt mir abschließend, allen jungen Musikerinnen und Musikern, die in dieser Woche auf der Bühne stehen, ein gutes Gelingen und dem Publikum begeisterte Konzerte zu wünschen.



Dr. Hoffmann  
Oberbürgermeister

# Eröffnungskonzert

Samstag, 12. November , 18 Uhr  
Großer Saal der Stadthalle Braunschweig

## Grußworte

• Stadt Braunschweig • Konzert & Förderverein •

Julian Lembke  
\*1985

„... dann in die Elemente!“ (2008)  
für Orchester  
nach Motiven aus William Shakespeares  
„Der Sturm“

## Verleihung des Louis Spohr Jugendmusikförderpreises der Stadt Braunschweig

Franz Schubert  
1797 – 1828

Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759  
(Die Unvollendete, 1822)  
*Allegro moderato*  
*Andante con moto*

## PAUSE

Robert Schumann  
1810 – 1856

Klavierkonzert a-Moll op. 54 (1845)  
*Allegro affettuoso*  
*Intermezzo. Andantino grazioso (attacca)*  
*Allegro vivace*

Solistin: Marie Rosa Günter, Klavier

Dmitri Schostakowitsch  
1906 – 1975

a.d. Suite für Promenadenorchester (1938)  
(Jazz-Suite Nr. 2)  
Walzer Nr. 2  
*Allegretto poco moderato*

## Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen Musikschule Braunschweig

Leitung: Knut Hartmann

Das Jugend-Sinfonie-Orchester wird kooperativ unterstützt durch eine Patenschaft des Staatsorchesters Braunschweig.

Wir danken dem Gymnasium Gaußschule für die Zurverfügungstellung ihrer Aula als Probenraum.



## **Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen Musikschule Braunschweig**

Nach seiner Gründung in den 1950er Jahren unterstand das Jugend-Sinfonie-Orchester (JSO) der Städtischen Musikschule Braunschweig verschiedenen regional bekannten Dirigenten, darunter Gerhard Müller-Seidlitz, Matthias Kölling und Hanns-Wilhelm Goetzke. Seit 1984 wird das Orchester von Knut Hartmann geleitet und durch Lehrkräfte der Musikschule sowie Musiker des Staatsorchesters Braunschweig in den notwendigen Einzelstimmproben unterstützt.

Seit 1992 durfte das JSO mehrfach beim deutschen Orchesterwettbewerb teilnehmen und konnte stets gute Platzierungen vorweisen; bei jeder Teilnahme erhielt das Orchester den Sonderpreis für die hervorragende Interpretation eines zeitgenössischen Werkes.

In diesem Jahr konnte das Orchester den Niedersächsischen Orchesterwettbewerb für sich entscheiden und wird somit 2012 seine Heimatstadt und das Land Niedersachsen beim Deutschen Orchesterwettbewerb vertreten.

Bis zu zwei Mal jährlich ist das JSO im Orchestergraben des Staatstheaters Braunschweig bei Kindertheaterproduktionen zu Gast. In der Spielzeit 2005/06 begleiteten die jungen Musikerinnen und Musiker die Sängerinnen und Sänger des Staatstheaters in der Mozart-Oper „Die kleine

Zauberflöte“; 2010 folgte „Die Entführung aus dem Serail“ in einer für Kinder eingerichteten Fassung.

Das Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen Musikschule Braunschweig bietet musikinteressierten Jugendlichen aus Stadt und Region Braunschweig die Möglichkeit, die Orchesterarbeit sowie bedeutende Werke aus Klassik und Romantik durch eigene Mitwirkung persönlich kennenzulernen. In kontinuierlicher Probenarbeit findet eine Auseinandersetzung mit Sinfonien und Konzerten von Bruckner, Beethoven, Schubert, Haydn und anderen großen Komponisten statt, welche immer in öffentlich beachteten Konzerten in der Stadthalle Braunschweig und im Theater Wolfsburg zur Aufführung gelangen.

Regelmäßig stehen junge Musikerinnen und Musiker der Städtischen Musikschule als Solisten vor dem Orchester, die auf diese Weise erste wichtige Auftrittserfahrungen mit Solo-Konzerten sammeln. Ein neuer Höhepunkt im Werdegang dieses jugendlichen Klangkörpers war mit dem Cross-Over-Projekt „Concerto for Group and Orchestra“ des Deep-Purple-Keyboards Jon Lord im März dieses Jahres in der Stadthalle Braunschweig zu bejubeln.

Neben dem Einstudieren und Aufführen von Konzerten und Sinfonien von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Weber, Schumann, Mendelssohn, Brahms, Tschaikowsky und Bruckner ist es ihm ein Anliegen, mit der Erarbeitung von Werken zeitgenössischer Komponisten wie Boris Blacher, Berthold Hummel, Tilo Medek, Detlev Glanert, Tobias Rokahr, Wolfram Buchenberg, Alfred Koerppen und Julian Lembke die Orchestermitglieder durch den Prozess des Akzeptierens und Liebgewinnens von Neuem und Unbekanntem hindurch zu begleiten.

### **Knut Hartmann                      Dirigent**

Seit 27 Jahren Leiter des Jugend-Sinfonie-Orchesters, studierte nach dem Abitur Pädagogik und Musik, nahm an Meisterkursen für Dirigenten bei Aldo Ceccato, Bruno Weil und Walter Hügler teil, gewann 1993 einen Internationalen Dirigentenwettbewerb in Biel/Schweiz und schloss seine dirigentischen Studien an der Leipziger Musikhochschule bei Gert Bahner ab. Er war mehrfach Gastdirigent bei der Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis in Tschechien.

# Solistin, Komponist

## **Marie Rosa Günter**      **Klavier**

Jahrgang 1991, erhält seit ihrem sechsten Lebensjahr Klavierunterricht, zunächst bei Prof. Wolfgang Zill an der Städtischen Musikschule Braunschweig. 2007 war sie schon einmal Solistin beim Eröffnungskonzert der Braunschweiger Musikschultage; damals hat sie mit dem Jugend-Sinfonie-Orchester Mozarts Klavierkonzert KV 537 aufgeführt.

2008 beendete sie die Studienvorbereitende Ausbildung und war bis 2010 Frühstudentin an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, wo sie anschließend ein Klavierstudium bei Prof. Bernd Goetzke begann.

Unter den vielen Preisen, mit denen sie ausgezeichnet wurde, finden sich der erste Preis und der Sonderpreis der Stadt Köthen beim 4. Nationalen Bachwettbewerb für junge Pianisten in Köthen, der erste Preis beim Internationalen Steinway Klavierspiel-Wettbewerb in Hamburg, insgesamt sechs erste Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, der Klassik-Sonderpreis der Stadt Münster und des WDR und der erste Preis beim Internationalen Grotrian-Steinweg Klavierspielwettbewerb,

## **Julian Lembke**      **Komponist**

Jahrgang 1985, lernte an der Städtischen Musikschule Braunschweig klassisches Schlagwerk bei Burkhard Lange und Daniel Keding und wurde beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2003 in der Wertung Schlagzeugensemble mit dem ersten Preis und dem Sonderpreis Neue Musik ausgezeichnet. Nach Abschluss der Studienvorbereitenden Ausbildung im Jahre 2005 war er in verschiedenen Formationen als Schlagzeuger und Pianist tätig, u.a. als Gast im Staatsochester Braunschweig. Seit 1998 entstanden aus seiner Feder verschiedene Kompositionen u.a. für das Staatstheater Braunschweig, den

einschließlich eines Grotrian-Steinweg Sonderpreises.

Stipendien erhielt sie von der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, der Oscar und Vera Ritter-Stiftung Hamburg sowie des Richard-Wagner Verbandes Braunschweig, außerdem Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben, den Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig, den Förderpreis der Susanne und Gert Litfin Stiftung. Neben regelmäßiger Konzerttätigkeit in der Kammermusik waren solistische Höhepunkte ihrer musikalischen Biographie u.a. Einladungen als Solistin zum Bachfest Leipzig, zu den Köthener Bachfesttagen, zum Braunschweiger Classix-Festival, zum Braunschweiger Louis Spohr Orchester, zum Festival Transeuropéennes in Frankreich, sowie Radioaufnahmen beim Saarländischen Rundfunk, Westdeutschen Rundfunk und dem Norddeutschen Rundfunk.

Meisterkurse bei u.a. Prof. Martin Dörrie, Prof. Sheila Arnold, Prof. Matti Raekallio, Prof. Bernd Goetzke sowie Prof. Lee Kum Sing. 2011 folgt ein Austauschprogramm mit dem Tokyo College of Music in Japan.

Braunschweiger Dom, das Nordharzer Städtebundtheater sowie das Orchester der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2005 begann er ein Studium in Komposition, Schlagzeug und Musiktheorie. Zurzeit setzt er seine Kompositionsstudien am Pariser Conservatoire fort. Seit 2004 wird er nahezu jährlich mit Kompositionspreisen ausgezeichnet. Für sein Werk „...dann in die Elemente!“ erhielt er 2009 den John-Cage-Preis der Stadt Halberstadt, die ihm anschließend einen Kompositionsauftrag für die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag von John Cage 2012 erteilte. Julian Lembke ist seit 2008 Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

# Werke

In hochbetagtem Alter äußerte sich der Dirigent Günter Wand zu Schuberts h-Moll- und großer C-Dur-Sinfonie, dass dies zwei Werke seien, für die er so etwas wie tiefste Verehrung empfindet. Solistin und Dirigent des heutigen Abends würden dies auch von sich in Bezug auf die wundervolle Komposition von Robert Schumann sagen. Dass aus der Liebe zu einem Kunstwerk (intrinsische) Motivation entsteht, kann Bestandteil der Pädagogik, speziell der musikalischen Instrumentalpädagogik sein. Es geht dabei um essentiell mehr als nur „Spaß haben“. Weil mich ein Kunstwerk auf unergründliche Weise berührt, zeigt, was es bedeutet, im Herzen berührt zu werden, zeigt, wie es sich anfühlt, wenn etwas, das größer ist als ich selber, dem ich vertrauen kann, zu mir spricht, sich mir zuwendet, bin ich bereit, als Zuhörender präsent und offen zu bleiben und als Ausführender „Unannehmlichkeiten“ des Übens und Stillsitzens auf mich zu nehmen, um den Inhalt dieses Kunstwerkes als Berührung des menschlichen Herzens weiterzutransportieren. Dieser Vorgang ist einer der zentralen Bestandteile von Kultur, was in all ihren Prozessen von einer humanen Gesellschaft nicht aus den Augen verloren werden sollte.

## **Julian Lembke „... dann in die Elemente !“**

Der 27jährige junge Komponist Julian Lembke komponierte sein Orchesterwerk für das Sinfonieorchester der Studienstiftung des Deutschen Volkes im Alter von 22 Jahren. Inspiriert von der lebhaften Shakespearschen Komödie gab er den verschiedenen Protagonisten des Stückes verschiedene musikalische Chiffren. So zum Beispiel wird die Atmosphäre des Luftgeistes Ariel durch die scheinbar unregelmäßigen Einsätze ein und dessel-

ben Blechbläsertones zu Beginn des Stückes gezeichnet, während das urtümlich-rituelle, nicht ganz fassliche Ostinato zu Beginn des schnellen Allegro-Mittelteils die Figur des missgestalteten Sklaven Caliban darstellt. Der Titel des Werkes „... dann in die Elemente!“ ist ein Ausspruch Prosperos am Ende des Schauspiels, in dessen Epilog er den Verzicht auf weitere Zauberei zugunsten von Freiheit und Menschlichkeit verkündet.

## **Franz Schubert Sinfonie Nr. 7 h-Moll**

„Meine Erzeugnisse sind durch den Verstand für Musik und durch meinen Schmerz vorhanden; jene, welche der Schmerz allein erzeugt hat, scheinen am wenigsten die Welt zu erfreuen.“ Mit dieser Tagebucheintragung vom 27.3.1824 drückt Franz Schubert ein fast schon zeitloses Dilemma aus: menschlicher Schmerz wird nicht gemocht und daher bleibt das Verhältnis zu großer Musik und zu großer Kunst immer zwiespältig. Doch ohne die Empfindungsfähigkeit von tiefem Schmerz gibt es kein Mitgefühl, keine Persönlichkeit, keine Liebe, keine große Musik und keine große Kunst.

Ein Vierteljahr bevor Schubert mit der Reinschrift der „Unvollendeten“ begann, hat er sich in einer Traumerzählung ein Jugenderlebnis von der Seele geschrieben, das ihn anscheinend nachhaltig und tief beeindruckte: Als er etwa 15 Jahre alt war, verbot ihm sein Vater immer wieder, zu komponieren; als das nichts half, wies er ihn aus dem Haus. Der junge Schubert hatte keine Gelegenheit mehr, seine geliebte Mutter lebend zu sehen; sie erkrankte und starb während seines Ausgestoßenseins. Erst an ihrem Grab versöhnte er sich mit dem Vater und zog wieder nach Hause.

Geht man davon aus, dass Schubert sich vorher entsprechend lange mit der Komposition, dem Skizzieren, Entwerfen beschäftigt hatte, so fällt die Sinfonie und die Erzählung zeitlich nahezu zusammen. Sie besteht aus zwei Teilen:  
I. die Erlebnisse mit dem Vater und der Tod der Mutter.  
II. Trost und Verklärung in einer übersinnlichen Sphäre.

Den beiden Teilen der Erzählung entsprechen die beiden Sinfoniesätze. So erfährt die menschliche Emotionalität durch diese Komposition eine außerordentliche Wertschätzung. Sie beginnt mit „Grabesstimmung“, fährt fort mit „Traurigkeit“, mit „Kinderliebe“, lässt das Gefühl von „Bekommenheit“ erkennen und macht den „Schmerz“ zum zentralen Inhalt der Durchführung. „So zertheilte mich die Liebe und der Schmerz.“ Der zweite Satz lässt „Seligkeit“ und „Trost“ erahnen, fast als würde er mit seinem langsamen Schritt zu „Andacht“ und „festem Glauben“ einladen. Schuberts Jugenderlebnis war offensichtlich des Komponisten eigene untrügerische Inspirationsquelle.

### **Robert Schumann Klavierkonzert a-Moll**

Schon in seinen Jugendjahren hat sich Robert Schumann mit dem Gedanken beschäftigt, ein Klavierkonzert zu schreiben. Doch erst und zunächst im Jahre 1841 entstand eine Fantasie für Klavier und Orchester, die dann – leicht verändert – vier Jahre später als der erste Satz in das Klavierkonzert op.54 einging, dessen zweiter und dritter Satz 1845 fertiggestellt wurden. Auch diese Komposition ist von einer außergewöhnlichen Tiefe in der Empfindung sowie von großer Vielschichtigkeit in der Darstellung verschiedenster Gedanken. Sie endet nach zwei inspirie-

renden Sätzen in einem schwingvollen Sonaten-Rondo, das vor allem von Tanz-, Lebens- und Spielfreude geprägt ist.

### **Dmitri Schostakowitsch**

#### **Suite für Promenadenorchester**

„Nach der dreisätzigen Suite für Jazzorchester Nr.1 schrieb Schostakowitsch 1938 seine zweite Suite für Jazzorchester auf Wunsch des damals neugegründeten Staatlichen Jazzorchesters und seines Dirigenten Victor Knuschewitzkij. Beide Suiten zeichnen sich durch Schostakowitschs brillante und gewitzte Orchestrierung aus, doch die Musik entspricht schwerlich dem gängigen Jazzbegriff. Statt dessen bedient sich der Komponist eines leichten Musikstils, den er bereits ausgiebig in seiner Film- und Bühnenmusik erprobt hatte. Während die erste Suite den Überschwang und die Dekadenz der 20er Jahre widerspiegelt, ist die zweite Suite im Wien eines Johann Strauß verwurzelt und hat den Blick auf die Rote Armee gerichtet.“ (Elizabeth Wilson)

Knut Hartmann

## Jugend-Sinfonie-Orchester

- Flöten ..... Anna-Lisa Eberle, Franziska Lordick, Gesa Tolksdorf  
Oboen..... Andreas Noack, N. N.  
Klarinetten ..... Marlene Grohne, Konstantin Briegel, Justus Czaske  
Saxophone ..... Katharina Hennig, Andrea Wirth-Eckhardt, Anke Friederici, Laura Bittner  
Fagotte ..... Arne Hilgendag, Maxi Marhenke  
Hörner ..... Jonas Pult, Paul Koehli, Cosima Riemer, Anne Hansen  
Trompeten..... Johannes Marvin Eckhardt, Moritz Wendt, Felix Pult, Mathis Cech,  
Tristan Futaky  
Posaunen ..... Cornelius Hussing, Constanze Frappier, Tilman Schulz-Klingner  
Tuba..... Niklas Horn  
Pauken und Schlagzeug ..... David Bundies, Felix Mai, Tim Schierding  
Klavier ..... Katharina Ruschitschka  
1.Violen ..... Niklas Eggeling, Anna Wisotzki, Vivien Krause, Marie Yousofi,  
Julius Kopp, Katarina Stempel, Caroline Stobbe, Julia Pohl, Ronja Giesen,  
Johanna Graeber, Martina Hentig  
2.Violen..... Nora Maria Eckhardt, Anne Bretschneider, Carlotta Dauer,  
Charlotte Hoffmann, Sophia Luther, Richard Rüssmann, Benjamin Skorov,  
Alexandra Schmid, Ruth Holstein, Annika Steinmeier, Charlotte Fleischer,  
Cosima Riemer, Charlotte Johanna Hussing, Nicole Stempel  
Violen..... Franziska Wassermann, Johanna Kreiß, Franziska Loss,  
Alessia Federica Guzman, Rebecca Ketzler, Laura Kielbassa,  
Sophie-Marie Markolf, Ronja Schaper, Amelie Hesse, Max Hülsmann,  
Anna-Lena Lohse  
Violoncelli ..... Luise Frappier, Friedemann Kallmeyer, Maximilian Hoffmann,  
Friedrich Rüssmann, Eva Sinning, Mathis Dauer, Frederic Hornemann  
Kontrabass ..... Franz Bleck  
  
Dozenten ..... Hanns-Wilhelm Goetzke, Richard Grocock, Susanne Busch,  
Susanne Scholz, Ulrich Förste, Arne Westphal, Daniel Keding  
Betreuung..... Nelly Stobbe  
Management .. Karle Bardowicks





## Lehrerkonzert

Sonntag, 13. November, 17:00 Uhr  
Aula Wilhelm-Gymnasium

Gabriel Pierné 1863–1937	Solo de Concert op. 35 Pour Basson et Piano Allegro non troppo – Allegro scherzando	Thomas Mengler, Fagott Ina Schwabauer, Klavier
Charles Koechlin 1867–1950	Trois Pièces op. 34 Pour Basson et Piano Nr. 1 Lent	
Andrea Csollány * 1964	Tangolino (2006)	Gabriele Kulschewskij Christiane Rust, Blockflö- te
Pete Rose * 1942	Pendulum (1995)	
Isaac Albeniz 1860–1909 Agustín Barrios Mangoré 1885–1944 Roland Dyens * 1955	Asturias  El Ultimo Tremolo  Tango en skai	Michael Kujawa, Gitarre
Joseph B. de Boismortier 1689–1755	Première Suite e-Moll op 35/1 Prélude – Lentement Allemande – Modérément Rondeau Les Charites – Gracieusement L'Emerville – Gaiment Gavotte, Menuet, Passacaille	Thomas Mengler, Blockflöte
G. Kummer  1795–1870	6. Trio op. 59  3. Satz Allegro non tanto	Grit Dietrich, Anneka Schiweck, Querflöten

## Violine, Viola, Kontrabass

Klassen Knut Hartmann, Ulrich Förste  
Montag, 14. November 2011, 15:00 Uhr  
Aula Wilhelm-Gymnasium

Oscar Rieding 1840 – 1918	a.d. Concertino G-Dur op.24 Andante sostenuto	Julian Zhao, Violine
Gustav Holst 1874 – 1934	Die Planeten Andante maestoso „Jupiter“	Arik Elender, Kontrabass Ina Schwabauer, Klavier
Georg Philipp Telemann 1681 – 1767	a. d. Violakonzert G-Dur Largo  Viola	Wambui Bernecker,
Thomas Schlink	Kontrabass – Schule „Trampolin“	Ole Wilken, Kontrabass
Oscar Rieding 1840 – 1918	a. d. Concertino h-Moll op.35 Allegro moderato	Noemi Zimnik, Viola
Jean-Marie Leclair 1697 – 1764	Sonata G-Dur Allegro	Julia Hansen, Charlotte Fleischer Violinen
Traditional English „Greensleeves“	Andante	Börge Scheel, Kontrabass Ina Schwabauer
Antonio Vivaldi 1878 – 1741	Concerto grosso d-Moll op.3/11 Allegro – Largo e spiccato – Allegro Adagio e Spiccato	Allegro  Milena Hornemann, Charlotte Hornemann, Violinen Frederic Hornemann, Violoncello (Klasse Richard Grocock)

| 5

# Cello, Akkordeon/Keyboard, Violine, Klavier

Klassen Wilhelm Lyra, Udo Menkenhagen, Ursula & Hans-Jürgen Niemann  
Montag, 14.11.2011, 16:30 Uhr  
Aula Gaußschule

E.-M. Neumann	Alle feinen kleinen Geiger Ich bin die kl. Bogenmaus Meine Geige hat 4 Saiten Elefantenmarsch	Anna Hudde, Violine Kilian Samwer, Violine Paula Schmidt, Violine Marlena Schmidt, Violine (Geigenensemble)
aus Amerika	Song	Florence May, Akkordeon
Herbie Hancock *1940	Watermelon Man	Niklas Werner, Keyboard
J.S.Bach 1685-1750	Invention Nr.2 a-Moll (Klasse Kekenij)	Friedrich Rüstmann, Cello Richard Rüstmann, Violine
Ch. Dancla 1817-1907	Polka	Marlena Schmidt, Violine
Scott Joplin 1867-1917	The Entertainer	Erik Daas, Keyboard
Klaus Badelt *1967	He's a Pirate	Emma Traoré, Klavier
Alfons Holzschuh	Variationen über: „Schwarze Augen“	Tom Ast, Akkordeon
L. van Beethoven 1770-1827	Contradance	Clara Osterburg, Cello
Joerg Draeger *1942	Ouverture élémentaire	Dorothea Wolters, Akkordeon
Michael Rose *1934	Burlesque	Lena Schmidt, Violine
G.Goltermann 1824-1898	Concerto Nr.4, G-Dur, op. 65 Allegro, Andante	Friedrich Rüstmann, Cello

Klavierbegleitungen: Ina Schwabauer

# Gitarre

Klasse Michael Kujawa

Montag, 14. November 2011, 18:00 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Leo Brouwer (geb. 1939) aus: „Etudes simples“ Movido, Rapido, Allegretto Maximilian Schipritt

Jaime M. Zenamon (geb. 1953) Chinese Blossom Jule Schottko

Johann Kaspar Mertz (1806-1856) Nocturne op. 4, no. 1

Andrew York (geb. 1958) Marley´s ghost Dominik Pfaff

Miguel Llobet (1878-1938) El Testament De N' Amèlia Inken Wessels

Giuseppe A. Brescianello (1690-1757) Partita Nr. 1: Entrée, Menuett, Siciliana, Gigue Lasse Ebbecke

Leo Brouwer (geb. 1939) Un Dia de Noviembre Yohanes Yudistira

Mauro Giuliani (1781-1829) Variazioni sul tema della Follia di Spagna

Máximo Diego Pujol (geb. 1957) Suite del Plata Nr. 1: Andante, Tango, Milonga, Murga, Candombe Youngmi Claus

Leslie Searle (geb. 1937) aus: „Guitar Fun“: Children of Music, Sweet Beat, Sun times, April Morning, Beguine for Guitar, After You, Synco Pat

Gitarren-Ensemble: Youngmi Claus, Maximilian Schipritt, Jule Schottko, Lasse Ebbecke, Anselm Lemmel, Henrik Wichmann, Alina Bettin

# Forum Musikschule

Klasse In-Kun Park

Montag, 14. November 2011 19:30 Uhr

Wohnstift Augustinum

Aus der Klavierschule		Julia Balashova, Klavier
Frédéric Burgmüller (1806-1874)	Ballade	Tom Behrends, Klavier
Pjotr Tschaikowski (1840-1893)	aus dem Jugendalbum: - Lerchengesang	Nina Golubev, Klavier
Pjotr Tschaikowski (1840-1893)	aus dem Jugendalbum: - Hexe	Andrej Balashov, Klavier
Robert Schumann (1810-1856) Stephen Heller (1813-1888)	aus Album für die Jugend: - Kleine Fuge - Etüde	Sebastian Stagge, Klavier
Ludwig van Beethoven (1770-1827)	aus Sonate Nr.8 c-moll, op.13 - Grave/Allegro di molto e con brio	Frederic Hornemann, Klavier
Franz Liszt (1811-1886)	Konzertetüde "Un sospiro"	Alexander Kamouna, Klavier
Sergej Rachmaninov (1873-1943)	Prélude gis-moll, op.23,5	Roland Stenger, Klavier
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)	Auswahl aus Variations serieuses, op.54	Huiyue Zhang, Klavier
Frédéric Chopin (1810-1849)	Fantasie-Impromptu	Jan Niklas Reinhardt, Klavier

## Blockflöte, Klavier

Christine Brelowski, Ulrike Serth, Ulrich Kallmeyer

Dienstag, 15. November, 15:00 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

K. Schuh	Schmetterlingslied	Yannik Weiskirch Frederik Iden, Clara Höltig Daniel Erfurt, Blockflöte
F. Emonts Michael Töpel	Blues Schneller Tanz	Christian Heuter, Klavier
Carl Orff	Andante, Zwiefacher	Anna Sophie Rust, Klavier
William Gillock	Indianertanz	Nola Scheibe, Klavier
F. Burgmüller	Arabesque	Jasper Piehl, Klavier
A. Werner	Orient Express Festmusik	Daniel Erfurt Trio Erfurt, Blockflöten
L. Kupkovic	Introduction (Andante)	Rigaudon (Allegro)
W. A. Mozart Pauline Aust, Blockflöte	aus: „Zauberflöte“	Anna Nebeck
Manfred Schmitz	2 Jazz-Etüden	Arend Hoffmeister, Klavier
Robert Schumann	aus: Kinderszenen op. 15 Von fremden Ländern und Menschen Kuriose Geschichte	Annika Haberkamp, Klavier
Claude Debussy	La fille aux cheveux de lin	Leonie Heuter, Klavier
C. Bresgen	aus: „Nachruf für eine Amsel“	Clara Nebeck, Blockflöte
F. Chopin	Walzer Cis-Moll	Esra Yi, Klavier
Edvard Grieg	Lyrische Stücke: Nr. 1 Arabesque	Arian Stechert, Klavier
H.J. Teschner	3 Trios aus „Flötenclub“	Juliane Schostag, Anna Urnau, Julia Olfe, Blockflöte
Ulrich Kallmeyer	Nine Variations on John Philip Sousa's March "The Liberty Bell" (2010)	Jonathan Brune, Klavier

# Violine, Viola, Klavier und Junior-Streich-Orchester

Charlotte von Garssen, Christiane Tiemann, Ina Schwabauer  
Dienstag, 15. November, 16:30 Uhr  
Aula Gaußschule

Volkslied,	Warum ist das Krokodil grün...'	Suzuki-Violingruppe: (C. Ballow, H. Scherf, K. Behrends, A. Eilrich, I. Tran, J. Gorissen, F. Kunert)
Volkslied Shinichi Suzuki (1898-1998)	Bruder Jacob Tante Rhody	
G.F. Händel (1685-1759)	Bourrée	Paula Greis, Viola Anna Greis, Viola
Johann Baptist Vanhal (1739-1813)	Sonate Nr.2 G-Dur für Flöte und Klavier Allegro moderato	Elisa Schulze Averdick Flöte (Klasse M. Vegh) Katja Crusius, Klavier
J.S. Bach (1685-1750)	Gavotte in g-Moll	Thilo Schmidt, Viola
G.P. Telemann (1681-1767)	Concerto in G-Dur für zwei Violen Vivace	Katharina Schmid, Viola Caroline Tornow, Viola
C.M. Weber (1786-1826)	Jägerchor	Hannah Beckert, Violine
Johannes Brahms (1833-1897)	Rhapsodie op.79 Nr.2 in g-Moll	Dorothea Wolters, Klavier
Johannes Brahms	Walzer	Luisa Empacher, Violine
G.P. Telemann	Violakonzert G-Dur 4. Presto	Caroline Tornow, Viola
Gabriel Fauré (1845-1924)	Fantasie op.79 Andantino, Allegro	Franziska Lordick, Flöte Sangwar Wadtey Oung, Klavier
Béla Bartók (1881-1945)	Slovakian Folk Song	Junior-Streich-Orchester Leitung: Christiane Tiemann
Sheila Nelson *1936	Polka	
J.B. Lully (1632-1687)	Menuett	
A. Holzer-Rhomberg	Czardas	

## Klavier Violoncello

Klassen Annika Mollat, Dorothée Pöhl

Dienstag, 15.11.2011, 18:00 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Joseph Reinagle 1762-1836	Duett Nr.1 in C-Dur Allegro moderato, Allegretto	Victoria Pöhl, Violoncello
Jenő Takács 1902-2005	Segelflug, Schlittenfahrt	Jakob Zill, Klavier
aus England	Greensleeves	Ivalu Rauls, Klavier
Johann Seb. Bach 1685-1750	Menuett in C-Dur	
Allan Gout *1946	Hungarian Folksong	Jakob Wulf, Violoncello
Cornelius Gurlitt 1820-1901	Gondellied	
Janina Garścia 1920-2004	Die Trommel	Alexander Dietze, Klavier
Johann Seb. Bach James Horner *1953	Menuett in C-Dur My heart will go on	Luisa Peter, Violoncello
Ludwig van Beethoven 1770-1827	Sonatine in G-Dur 1.Satz, Moderato	Antonia Sibold, Klavier
Jenő Takács	Old Black Joe	Finn Richter, Klavier
Peter Tschaikowsky 1840-1893	Die Jahreszeiten op.37 Mai – Helle Nächte	Julika Friedrich, Klavier
Luigi Boccherini 1743-1805	Menuett in D-Dur	Nathaniel Tornow, Violoncello
Yann Tiersen *1970	Comptine d'un autre été: L' après midi	Carla Bühl, Klavier
Wolfgang A. Mozart 1756-1791	Sonate Nr.11 in A-Dur KV 331, Alla Turca	Charlotte Lisney, Klavier
Felix Mendelssohn- Bartholdy 1809-1847	Lied ohne Worte op. 109 in D-Dur	Fabian Aden, Violoncello



## Ali Baba und die vierzig Räuber

Kinderkonzert

Hanns-Wilhelm Goetzke, Schülerinnen und Schüler

Dienstag, 15.11.2011, 18:00 Uhr

Roter Saal

Das wohlbekannte Märchen erscheint in der Vertonung von Hanns-Wilhelm Goetzke in neuem Gewand. Die Geschichte von Ali Baba, der eine vierzigköpfige Räuberbande bezwingt und in den Besitz ihres Schatzes gelangt, wird musikalisch mit Klarinetten, Saxofonen, einer Bassklarinette und Schlagzeug begleitet und von Hanns-Wilhelm Goetzke rezitiert.

Auf die zahlreichen Verarbeitungen des Sujets für Theater, Film und Musiktheater folgt nun die Kinderversion von Hanns-Wilhelm Goetzke.



## Gesang, Blockflöte, Vokalensemble

Tabea Fischle, Christine Brelowski  
Dienstag, 15. November, 19:30 Uhr  
Roter Saal

Hans Leo Hassler 1562 – 1612	Feinslieb du hast mich g'fangen	Vokalensemble, Trio ‚Holzchaos‘
Aus Israel	Zena, Zena	Ariana Medizadeh, Barbara Werner
Valentin Rathgeber 1682 – 1750	Mein Stimme klinge	
Robert Schumann 1810 – 1856	Schlaraffenland	Claudia Brink-Deckert Eva-Maria Meschede (Kl.)
Werner Gneist	Es tagt der Sonne Morgenstrahl	Ariana Mehdizadeh, Barbara Werner
Henry Purcell 1659 – 1695	Suite aus The Fairy Queen: Entry Dance, Fanfare, Rondeau	Quartett ‚Holzchaos‘
Georg Kreisler	Zwei alte Tanten	Annette Meyer- Schwickerath, Eva-Maria Meschede (Kl.)
Kurt Weill 1900 – 1950	Klopslied	
Georg Kreisler Georg Philip Telemann 1681 – 1767	Geben Sie acht Sonata F-Dur	Clara Erfurt (Blockflöte)
Alecia Moore, Billy Mann Katie Melua, Mike Batt	Glitter in the air Half way up the Hind Kush	Claudia Brink-Deckert Holger Becker (Kl.)
Benedetto Marcello 1684 – 1750	Sonate d-moll Adagio, Allegro	Simon Han (Blockflöte)
Clemens Kanka	Der Butt	A.. Meyer-Schwickerath Eva-M. Meschede (Kl.)
Andreas Tarkmann	Weihnacht	
Henry Purcell	Suite: Dance of the Fairies, Hornpipe	Quartett ‚Holzchaos‘
Traditional (Satz: Carsten Gerlitz)	Let bus break bred	Vokalensemble
Martin Carbow, Lothar Atwell	Free your Soul	

## Jazzpianopreis der Gertrud-Fricke-Stiftung

Jazzpianoklasse Mathias Claus  
Dienstag, 15. November, 19:30 Uhr  
Dornse

Die Braunschweiger Gertrud-Fricke-Stiftung ehrt im Rahmen der Braunschweiger Musikschultage 2011 wieder hochtalentierete Nachwuchstalente aus der Jazzpianoklasse von Musikschullehrer Mathias Claus mit ihrem jährlich ausgelobten Jazzpianopreis. Konzert und Preisverleihung finden am Dienstag, 15. November, in der Dornse des Altstadtrathauses, Altstadtmarkt 7, statt. Beginn ist 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ina Schicke erhält erstmals eine singende Pianistin den Preis, die sich als Singer/Songwriterin derzeit auf ein Musikstudium mit den Schwerpunkten Jazzgesang und Jazzpiano vorbereitet. Der bereits preisereifare Vincent Calvin Brock ist der zweite der leistungsgleichen Preisträger und ein Pianist, der mit hoher stilistischer Bandbreite neben Solo Piano auch mit seiner eigenen unplugged Band aufwarten wird.

Der Preis wird von der Braunschweiger Gertrud-Fricke-Stiftung gestiftet, die die Nachwuchsarbeit der Städtischen Musikschule im Bereich improvisierender und kreativer junger Klavierspieler materiell unterstützt.

Neben den Preisträgern präsentieren sich in den Bereichen Jazzpiano, Komposition und Songbegleitung auch alle Jazzpiano Stipendiaten und weitere Schülerinnen und Schüler der Jazzpianoklasse der Öffentlichkeit.

Die Jazzpianoklasse begann ihre Arbeit 2003. Der Braunschweiger Pianist studierte Jazz u.a. an der Hamburger Musikhochschule sowie am Berklee College in Boston/USA, und ist Jazzpiano-Beauftragter der Braunschweiger Talentschmiede. Zusammen mit der Gertrud Fricke Stiftung entwickelte er das Fördersystem mit Stipendien und dem Jazzpianopreis für junge Jazzpianotalente. Zahlreiche seiner Absolventen studieren inzwischen an deutschen Musikhochschulen. Die Unterrichtsklasse ist mittlerweile eines der unverzichtbaren Markenzeichen der Städtischen Musikschule und der Regionalkultur Braunschweigs. Die Schüler der Klasse kommen aus der Großraumregion bis Hannover, Seesen und Sachsen-Anhalt.



# Jazzpiano Stipendiaten der Gertrud Fricke Stiftung

Jazzpianoklasse Mathias Claus

Dienstag 15.11.2011, 19.30 Uhr

Dornse des Altstadttrathauses Braunschweig

Vor dem Konzert und in der Pause spielen Schüler der Klasse im Hintergrund lockeren Barjazz und Lounge Musik. Sie hören am Flügel Volker Eckhardt, Lukas Michels, Alex Kamouna, Marlin Siebert und Moritz Benn.

Extremo	More than Words	Celia Dohle, Jazzpiano Marie Frenk, Gesang Melissa Meister, Gesang
---------	-----------------	--

Hiroimi Uehara	Time Out	Calvin Brauner, Jazzpiano Jazzpiano Youngster Preis
----------------	----------	--

Die vier neuen Stipendiaten 2011 stellen sich vor

Marie Frenk	Too Late	Marie Frenk Klavier, Gesang Komposition
-------------	----------	---

Niklas Isensee	Filmmusik „Tauchgang“	Niklas Isensee Klavier, Komposition Kurzfilm
----------------	-----------------------	--

Adele	Turning Tables	Melissa Meister Klavier, Gesang
-------	----------------	------------------------------------

Alida Bohnen	Filmmusik „Das Meer“	Alida Bohnen Klavier, Komposition Kurzfilm
--------------	----------------------	--

Übergabe der Stipendien durch die Gertrud Fricke Stiftung

Duke Ellington Medley	Sophisticated Lady Caravan It don't mean a Thing	David Huros, Jazzpiano Jazzpiano Youngster Preis
-----------------------	--	---

Pause

# Der Jazzpianopreis 2011

Jazzpianoklasse Mathias Claus

Die Stipendiaten 2010 stellen sich vor

Chick Corea	La Fiesta	Louisa Krach, Jazzpiano
Yellowjackets	Tortoise & the Hare	Enno Teßmer, Jazzpiano Perico Teßmer, Jazzpiano

Jazzpianopreis 2011

Duke Ellington Ella Fitzgerald	Cotton Tail	Ina Schicke Jazzpiano, Gesang Transkription
Irving Berlin Fred Astaire	Cheek to Cheek	Vincent Calvin Brock Stride Piano, Arrangements

Ehrung der Preisträger durch die Gertrud Fricke Stiftung

Diana Krall Joni Mitchell	A Case of You	Ina Schicke Jazzpiano, Gesang
Vincent Calvin Brock	Eigenkomposition	Vincent Calvin Brock Trio "The Majors"  Vincent Calvin Brock Jazzpiano Carl Monitzkewitz Saxophon Moses Köhler Percussion

Unterstützen Sie unsere Arbeit gerne durch Spenden am Ausgang.

## Harfe Violoncello

Klassen Amrei Flechsig, Karl Huros

Mittwoch, 16.11., 15:00 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Was müssen das für Ayiana Rogaß, Harfe  
Bäume sein  
Katzentanzentanz

Jean-Baptiste Bréval  
1753–1823

aus: Sonate in G-Dur Paul Pultke, Violoncello  
Rondo Ina Schwabauer, Klavier

Sue Rothstein

Aus: Animals for Harp Antonia Einert, Harfe  
Seagull

Jane Weidensaul  
1935-2003

My dancing day Antonia Einert, Harfe  
Emily Gorsuch, Harfe

Georg Goltermann  
1824–1898

aus: Konzert in G-Dur Friedemann Kallmeier,  
Allegro molto Violoncello  
Ina Schwabauer, Klavier

François Joseph Naderman  
1781-1835

Aus: Sonatine Nr. 1 Annina Benjes, Harfe  
Allegro

Alfredo Orlando Ortiz  
\* 1946

Danza de Luzma Gregor Jahn, Harfe

J. S. Bach  
1685-1750

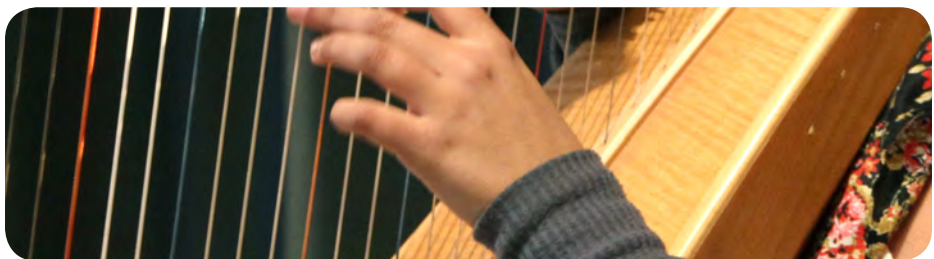
aus: Suite in C-Dur  
Präludium, Sarabande, Gigue

Francois Francoeur  
1698-1787

aus: Sonate in E-Dur  
Adagio cantabile, Allegro vivo

Gabriel Fauré  
1845-1924

Papillon Luise Frappier, Violoncello  
Ina Schwabauer, Klavier



# Blockflöte Gitarre

Klassen Gabriele Kulschewskij, Alexander Rieger  
Mittwoch, 16 November, 16:30 Uhr  
Aula Gaußschule

Viktor Fortin	aus „Happy Holidays“ Tarantella Bella	Franziska Röver, Miriam Siebert, Berit Müller, Katharina Röver, Soraya Jordan, Blockflöte
Joep Wanders	Tintagel Salsa	Elea Grabow, Gitarre
Traditional	Sicilian Tarantella	
Klaus Schindler	Tempus fugit Frederic's Romanze We will meet again	Helen Gorsuch, Gitarre
Giuseppe Brescianello * 1690-1758	Partita e-moll Entrée	
Giovanni Gastoldi * 1550-1622	Amor vittoriosa	Lilion Kirchner, Artur Margarian, Blockflöte
Marc-Antoine Charpentier * 1634-1704	Triumphmarsch	
Led Zeppelin	Stairway To Heaven	Lennart Wittich, Gitarre
John Playford * 1623-1686	The Bonnylass	Lena Klein, Blockflöte
Ludwig van Beethoven * 1770-1827	An die Freude	Michael Sievers, Blockflöte
Traditional	Tanzlied (Schweden) Grün, grün, grün	Amelie Scharf, Blockflöte Natalie Scharf, Klavier
Fernando Sor * 1778-1839	Troi Duos pour deux Guitars op. 55, Nr. 1 Andante Allegretto	Magnus Raab, Gitarre
Astor Piazzolla * 1921-1992	Milonga del Angel	Peter Schwab, Gitarre
Johann Sebastian Bach * 1685-1750	Partita I für Violine Solo BWV 1002 Tempo di Borea	
Eberhard Werdin * 1911-1991	Concertino Allegro moderato Andante Allegretto – Moderato	Franziska Röver, Miriam Siebert, Berit Müller, Katharina Röver, Soraya Jordan, Blockflöte

# Violoncello Blockflöte Fagott

Klassen Dorothee Pöhl, Thomas Mengler  
Mittwoch, 16. November 2011, 18:00 Uhr  
Aula Wilhelm-Gymnasium

Joseph Reinagle 1762-1836	Duett Nr.3 F-Dur für 2 Violoncelli	Julian Pierick, Fabian Pierick, Violoncello
anonym Philipp Heinrich Erlebach 1657-1714 Jeremiah Clarke 1674-1707	Trompetenmusik Gavotte  Festmusik	Keti Berryman, Henriette Faißt, Franka Weber, Cornelia Struß, Marie Traoré, Blockflöte
Hans-Georg Lotz 1934	Dachboden-Suite Fledermaus-Swing, Eichhörnchen-Step	Lars Gehrke, Blockflöte Charlotte Warstat, Klavier
Joseph Reinagle	Duett Nr. 1 C-Dur für 2 Violoncelli	Victoria Pöhl, Violoncello
Mittelalterlicher Spielmannstanz	Tristans Klage	Keti Berryman, Marie Traoré, Blockflöte
Brian Bonsor 1926-2011	Marsch	Keti Berryman, Blockflöte Jannis Osterburg, Klavier
James Horner *1953 Klaus Bardelt *1967	My Heart will go on / Titanic The Black Pearl / Fluch der Karibik	Veronika Enders, Violoncello
Hynek Vojaček 1825-1916	Scherzo	Inken Schwonke, Fagott Ina Schwabauer, Klavier
Joseph Haydn 1732-1809	Duettino III Presto	Isabella Homann, Thomas Mengler, Fagott
Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791	Sonate B-Dur für Fagott und Violoncello KV 292 Allegro	Thomas Mengler, Fagott Dorothee Pöhl, Violoncello
Girolamo Frescobaldi 1583-1643	Capriccio 12 sopra l'aria di Ruggiero Schramm, Blockflöte	Isabella und Lorenzo Homann, Katharina Hennig, Johanna
Jean Baptiste Bréval 1732-1808	Sonate Nr.1, C-Dur für Violoncello und Basso continuo, 1. Satz: Allegro	Jakob Terschlüsen, Violoncello
Henri Dutilleux 1916-1946	Sarabande et Cortège für Fagott und Klavier	Isabella Homann, Fagott Ina Schwabauer, Klavier



# SchlagwerkTotal

Klassen Daniel Keding, Matthias Müller  
Mittwoch, 16. November 2011, 18:00 Uhr  
Roter Saal

Michael Nowack	Kick down	Roberta Schröder - Drumset
Gert Bomhof	Langnasiger Zwerg	Zacharias Motter - Marimba
Axel Jörg - Klavier		
Nebojsa Zivkovic	3. Walzer	Janne Bross - Marimba Güde Bross - Klavier
Kai Steensgaard	Spanish Dance	Momme Feldkamp Marimbafon
Carol Barratt	Walk my love	Arne Böger - Marimba Ina Böger - Klavier
Ruud Wiener	Bamboo Song	Philip Harling - Marimba Lisa Harling - Klavier
Nebojsa J. Zivkovic	Quick Sixteen	Alexander Fleischer Marimbafon
-Pause -		
Nebojsa J. Zivkovic	Xylophon Polka	Christian Walla -Marimba Prof. Dr. Jomo Walla -Klavier
Lynn Glassock	Motion	Felix Mai - Set-up Solo
Todd Ukena	After School Rag	Lennart Mönnich - Marimba Dr. Maike Blaufuß-Mönnich, Klav.
Nils Rohwer	Zentriol	Anton Bellin, David Bundies, Tim Schierding Schlagzeugtrio
Nicolai Rimski-Korsakov	Hummelflug	Jonathan Reinmuth, Klavier
Nicolas Vicquenault	Nowrouz	Roberta Schröder, Alexander Fleischer, Momme Feldkamp, Felix Mai, Sikko Tammena, David Bundies, Schlagzeugensemble
Eckhart Kopetzki	Rockin´High	Philip Harling, Arne Böger, Jonathan Reinmuth, Zacharias Motter, Jake Malik, Finn Schulz, Benjamin Maureschaat Schlagzeugensemble

## Klavierabend In-Kun Park

Franz Liszt zum 200. Geburtstag

Mittwoch, 16. November 2011, 19:30 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Peter Schiffers (\*1941) Vier Miniaturen (1965)

Zum 200. Geburtstag von Franz Liszt (1811 – 1886)

Aus „Années de pèlerinage – Italien“ :

- Sposalizio
- Sonetto 104 del Petrarca

Aus „Etudes d'exécution transcendante“:

- Nr.9 Ricordanza

Mephisto – Walzer Nr.1

PAUSE

Sonate h-moll



## Rockkonzert

Rockband „Volume ten“, Ltg. Gunnar Hoppe

Gäste: „Kopilot“ / „Forkupines“

Mittwoch, 16. November 2011, 19:30 Uhr

Brunsviga

Programm nach Ansage



# Jazzsaxofon, Akkordeon, Klavier

Klassen Karle Bardowicks, Hans Krauss

Donnerstag, 17. November, 15:00 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Alexander Skrjabin 1872 – 1915	aus: 24 Préludes, op. 11 Nr. 1, Vivace	Tizian Raschpichler, Klavier
Cornelius Gurlitt 1820 – 1901	Tänzchen Allegretto	Nesrin Tarmassi, Klavier
John O'Neill	Lullaby	Simon Matros, Altsax Alida Bohnen, Klavier
Ludwig van Beethoven 1770 – 1827	Eccossaise Allegretto	Sam Tarmassi, Klavier
Aram Chatschaturjan 1903 – 1978	Bilder der Kindheit Nr. 9 Volkstümlich, Allegretto ma non troppo	Lauritz Kretschmer, Klavier
Lars Holm	Min Ethno Box Ragtime for Mac Temporal (Puerto Rico) La Cucaracha (Mexiko)	Anna-Fee Blochberger, Akkordeon
John O'Neill	Bossa for Betty	Alida Bohnen, Klavier
Alec Rowley 1892 – 1958	Jahreszeiten op. 40 Herbst, Andante	Noah Tarmassi, Klavier
J.S. Bach 1685 – 1750	Zweistimmige Inventionen Nr. 1, C-Dur BWV 772	Youngsu Claus, Klavier
Trad./ Frank Reinshagen	Go Down Moses	Saxensemble
Franz Schubert 1797 – 1828	Impromptu As-Dur, op. 90,4 Allegretto	Tizian Raschpichler, Klavier
Ludwig van Beethoven 1770 – 1827	Sieben Bagatellen op. 33 Nr. 2, Scherzo Allegro	Youngsu Claus, Klavier
Earle Hagen	Harlem Nocturne	Saxensemble
Jacques Ibert 1890 – 1958	Histoires - La meneuse de tortues d'or, en peu allant - Le petit âne blanc, avec une tranquille bonne humeur - Le vieux mendiant, lent	Tizian Raschpichler, Klavier
Duke Ellington	It don't mean a thing If it ain't got that swing	Saxensemble
Sven Birch * 1960	A Sunny Day	Tizian Raschpichler, Perky Youngsu Claus, Klavier Mia Jördening, Altsax Hendrik Cech, Tenorsax

## Keyboard, Violine

Klassen Barbara Czaja, Knut Hartmann  
Donnerstag, 17. November, 2011, 18.00 Uhr  
Aula Wilhelm-Gymnasium

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)	a.d. Partita III E-Dur, BWV 1006 Preludio – Loure	Niklas Eggeling, Violine
H.G. Heumann	Holzschuhtanz Klavier	Sebastian Juskowiak,
Anne Terzibaschitsch	Abendglocke	
Oscar Rieding (1840 – 1918) Play Bach Keyboard Yann Tiersen	Concertino a-Moll op.21 in ungarischer Weise Bearbeitung eines Menuetts Amelie Music	Henrike Tietz, Violine Markus Kuhlmann, Jannes Kurth, Keyboard
Oscar Rieding (1840 – 1918)	Concertino G-Dur op.24 Allegro moderato	Cosima Riemer, Violine
Carl Albert Löschorh	Kinder-Etüde op.181 Nr.5 Kinder-Etüde op.181 Nr.6	Eileen Wegner, Klavier
Fritz Kreisler (1875 – 1962)	Sicilienne e Rigaudon im Stile Francois Franqueurs	Nora Maria Eckhardt, Violine
Andrew Lloyd Webber/ Morali/Belolo/Willis	Go West	Nils Stppuhn, Tim Rice Keyboard Sabrina Landsmann, Keyboard
Marc-Antoine Charpentier	Te Deum	
Robert Schumann (1810 – 1856)	Knecht Ruprecht	Darja Schäfer, Keyboard
Oscar Rieding (1840 – 1918)	Concertino D-Dur op.25 Allegro moderato	Charlotte Fleischer, Violine
Bruno Mars	Just The Way You Are	Waldemar Kerst, Klavier
Johannes Brahms (1833 – 1897)	Scherzo c- Moll	Niklas Eggeling, Violine

am Klavier: Ina Schwabauer

## Jazzpiano Youngsters

Jazzpianoklasse Mathias Claus

Donnerstag 17. November 2011, 18 Uhr

Roter Saal im Schloss

Vor dem Konzert hören Sie ab 17.30 Uhr zum Eintreffen der Gäste an der Hausbar bereits Lounge- und Swingmusik mit der Eltern-Jazz-Combo der Jazzpianoklasse

### Enics of Jazz

Die musische Elterninitiative entstand aus einem Spontanauftritt von musizierenden Eltern bei unserem Klassenvorspiel. Nicht auf Anhieb in allen Nuancen perfekt, zeigten die Oldies doch bereits Klasse und beschlossen, den Sprösslingen in Nichts nachzustehen. Kurzum wurde unter Federführung unseres derzeit einzigen Erwachsenen-schülers der Jazzpianoklasse, Volker Eckhardt, u.a. Pianist der Big Band der Städtischen Musikschule, eine kleine Feierabendcombo gegründet, die sich mittlerweile zum Jazz Quintett erweiterte und schon zahlreiche Privatfeiern und die Kulturnacht musikalisch bereichert hat. Eine Band mit durchaus bekannten Gesichtern der Braunschweiger Jazzszene, aber vor allem eine Jazzband die Oldies Mut machen und Kids Respekt abzollen dürfte.

Volker Eckhardt, Jazzpiano

Ansgar Brauner, Posaune

Dagmar Claus, Gesang

Didi Niehues, Bass

Felix Benn, Drums

### Jazzpiano Youngsters

... ist ein Begriff, welcher von Jazzpianolehrer Mathias Claus kreiert wurde. Er experimentierte mit Schülern bereits im Kindesalter ab 10 Jahren mit dem improvisatorischen Klavierunterricht zu beginnen. Daraus entstanden zahlreiche Konzerte, bei denen sehr junge Schüler erstaunliche improvisatorische Leistungen an den Tag legten und die Braunschweiger Bevölkerung zunehmend zu verblüffen und zu begeistern begannen. „Kann man im Kindesalter schon so Jazz spielen?“, war eine häufig gestellte Frage. Nachdem sich das Unterrichtssystem zunehmend etabliert hatte, nahm sich die Braunschweiger Gertrud Fricke Stiftung des Themas an. Sie fördert nun seit vielen Jahren die herausragenden Ergebnisse dieser Arbeit, mit dem jährlich zu vergebenden Jazzpiano Youngster Preis an ein Jungtalent der Jazzpianoklasse. Mittlerweile gehört Popmusik und Singen als aktuelle Zeiterscheinung selbstredend zum Repertoire der jungen Musiker, die sich und ihr treues Publikum damit für Klavierspiel und Klaviermusik immer wieder hörbar begeistern können.

# Jazzpiano Youngsters

Jazzpianoklasse Mathias Claus  
Donnerstag 17. November 2011, 18 Uhr  
Roter Saal im Schloss

## Saalprogramm

Train	Hey Soul Sister	Pauline Zimmermann Jazzpiano
Filmmusik „Der Pate“	Speak Softly Love	Matthias Luther, Jazzpiano
Jazz Standard	Green Dolphin Street	Joshua Blank, Jazzpiano
Linkin Park	New Divide	Felix v.d. Heyden-Rynsch Jazzpiano
Herbie Hancock	Cantalope Island (PianoDrum Version)	Moritz Benn Jazzpiano, Cajon
Lisa Köhli	Eigenkomposition	Lisa Köhli Jazzpiano, Komposition
Ashlee Hewitt	Your Love is with me now	Chiara Novak Jazzpiano, Gesang
Jazz Standard	More than you know	Lukas Michels, Jazzpiano
Kathy Perry	Firework	Justus Jaede, Jazzpiano
Anton Hussing	Blues Improvisation	Anton Hussing, Jazzpiano
Michel Camilo	On Fire	Leon Claus, Jazzpiano
Chick Corea	Spain	Marlin Siebert, Jazzpiano

Unterstützen Sie unsere Arbeit gerne durch Spenden am Ausgang.

## Blockflöte, Oboe

Klassen Annette Berryman, Christian Hartmann  
 Donnerstag, 17. November 2011, 19:30 Uhr  
 Roter Saal

Georg Friedrich Händel	Einzug der Königin von Saba	Recording Artists Tabea Wink, Stella Frappier, Oboe Recording Artists
Rentaro Taki	Kojo no Tsuki (Der Mond über den Burgruinen)	
Hidas Frigys Ferenc Farkaș	Versteckspiel, Fangspiel Ungarischer Tanz	Sina Tamena, Blockflöte
James Hook Allegretto	aus der Sonate G-Dur	Johanna Terschlüssen, Blockflöte Helen König, Klavier Johanna Terschlüssen Blockflöte
Matthias Maute	Dancing Tongue	
J.C.M. Widerkehr Allegro	aus Duo Sonata,	Tabea Wink, Oboe
Jacob van Eyck	Onder de linde groene Oboe	Helen König, Blockflöte,
G.B. Pergolesi	Siciliano	Julia Schneider, Oboe
Anonym	Tre Fontane	Tabea Wink, Blockflöte
G.Ph. Telemann Presto/Menuett	Partita 2 Siciliana/Vivace/	Stella Frappier, Oboe Luise Frappier, Violoncello
Louis Andriessen	Ende	Tabea Wink, Bfl.
Josph Haydn	aus Konzert C-Dur, Andante	Irene Leal, Oboe
Josquin Desprez	Mille Regretz Pink Panther Die Zeit geht rum	Martin Kapp, Tabea Wink Bjarne Köster Helen König Blockflöten
Johann Joachim Quantz	Sonate für 3 Oboen Vivace/Largo/Rigaudon/ Menuett/Vivace	Stella Frappier, Tabea Wink, Julia Schneider, Oboe
Kurt Noack	Heinzelmännchens Wachtparade	Recording Artists
Recording Artists: Klavier:	Janna Enzmann, Lena Haase, Martin Kapp, Helen König, Bjarne Köster, Maren Müller, Tabea Wink, Charlotte Zernick Ina Schwabauer	



# Jazzpodium 1

Klassen Gunnar Hoppe, Jan Peters, Dietmar Osterburg, Bernd Dallmann  
Donnerstag, 17. November 2011, 19:30 Uhr  
Brunsviga

Programm nach Ansage



## Junge Philharmonie Krakau

Gastkonzert  
Donnerstag, 17. November 2011, 19:30 Uhr  
Gaußschule

Konzert fällt aus organisatorischen Gründen aus!

# Trompete Posaune

Klassen Bönisch, Feldmann, Rams

Freitag, 18.11.2011, 15 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Knut Schmitt (*1952)	Jazz-Riff-Swing	Jovan Reuter, Trompete Hauke Pfaff, Trompete Timo Klöpper, Trompete
Fannfare		Jovan Reuter, Trompete Hauke Pfaff, Trompete Timo Klöpper, Trompete
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Bourrée	Clara Menze, Trompete Tristan Futaky, Trompete
Aus „American Popular Songs“:		Tristan Futaky, Trompete
	Nr. II Oh when the saints	Mathis Cech, Trompete
	Nr. III The house of the rising sun	
Johann Krieger (1652 – 1735)	Menuett Bourrée	Julius Zill, Posaune Wolfgang Zill, Klavier
Thorvald Hansen (1847-1915)	Sonate f. Kornett u. Klav. 2. Satz - Andante	Mathis Cech, Trompete
Christopher Gunning (*1944 )	Merry go round	Sophie Bittner, Posaune Reinhard Feldmann, Klavier
Aus „Études Mélodiques“ - Nr. I Allegro maestose		Mathis Cech, Trompete
Joh. Ernst Galliard (1680 – 1749)	Sonata V d-moll: Adagio	Frederik Gerteis, Posaune Jonas Gerteis, Klavier
Paul Harris (*1955 )	Rag and Bone Rag	Frederik Gerteis, Posaune Jonas Gerteis, Klavier
Antonio Vivaldi (1678 – 1741)	Sonata III, a-moll: Largo - Allegro	Constanze Frappier, Posaune Witold Dulski, Klavier
Ernst Sachse (1810 – 1849)	Allegro Maestoso	Cornelius Hussing, Posaune Anton Hussing, Klavier
Dietmar Kruse (*1964 )	Lazy Basie Make it, but shake it	Jan Urnau, Cornelius Hussing Friederike Jaenicke, Katja Wiesner, Jakob Reimer, Frederik Gerteis, Constanze Frappier und Reinhard Feldmann, Posaunen



## Saxofon Jazz-Saxofon

Klassen Willfried Beck, Bernd Dallmann-Darley, Thomas Mengler

Freitag, 18. November 2011, 16:30 Uhr

Aula Gauß-Schule

James Duncan Carey 1903-1982 Andy Harris	Baroque and Roll  Chinese Laundry Rag	Rebecca Beri, Thorben Eichwald, Jessica Gallas, Mats Gehrke, Katharina Hennig, Aaron Amraoth Oung, Philipp Schulz-Pillgram, Lucia Piehl, Antonia Roziewski, Lorenz Sieben, Matthias Stauss, Conrad Struß, Saxofon
Colin Cowles *1940	Petite Tango	Henrik Bettin, Justus Rahmel, Barkn Kilic Saxofon
Colin Cowles	Short Swing, High Kick	Jessica Gallas, Lucia Piehl, Saxofon
Johann Sebastian Bach 1685-1750	Aus „15 zweistimmige Inventionen“ Nr. 9 und Nr. 13	Konstantin Briegel, Saxofon
Jeanine Rueff 1922-1999	Chanson et Passepied Andantino, Allegretto	Matthias Stauss, Saxofon Ina Schwabauer, Klavier

## Saxofon Jazz-Saxofon

Klassen Willfried Beck, Bernd Dallmann-Darley, Thomas Mengler  
Freitag, 18. November 2011, 16:30 Uhr  
Aula Gauß-Schule

James Rae 1957	Gemini, Against the Grain Goodtimes	Leo Peters, Tim Schierding, Saxofon
Richard Rodney Bennett *1936 Fritz Flemming 1873-1947	Aus „Five Conversations“ Nr. 3, Nr. 4, Nr. 5 Aus „60 Etudes“ Nr. 40, Adagio Cantabile	Anke Friederici, Saxofon
Alexandre Tcherepnine 1899-1977	Sonatine sportive Lutte, Mi-temps, Course	Katharina Hennig, Saxofon Ina Schwabauer, Klavier
Henry Purcell 1659-1695 Thelonius Monk 1917-1982	Entry Dance  Blue Monk	Rieke Danschacher, Nora Derner, Valentin Marxen, Lukas Michels, Saxofon
Paul Lacome 1838-1920	Rigaudon	Philipp Schulz-Pillgram, Saxofon Ina Schwabauer, Klavier
Giovanni Gabrieli 1557-1612 Astor Piazzolla 1921-1992 Andrew Challinger	Canzon seconda  Liber Tango  Riffs	Katharina Hennig, Thorben Eichwald, Philipp Schulz-Pillgram, Matthias Stauss, Thomas Mengler, Saxofon

# Klavier

Klasse Wolfgang Zill

Freitag, 18. November 2011, 18:00 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Georges Bizet 1838 - 1875	Jeux d'enfantes, op.22 I L' Escarpolette II La Toupie	Nina Ding, Klavier Lorenzo Homann, Klavier
Joseph Haydn 1732 - 1809	Sonate G-Dur für Violine und Klavier, Andante	Friederike Wendt VI. Laura Wos, Klavier
Christoph Schaffrath 1709 - 1763	Sonate für Violoncello und Klavier, Allegro	Clara Wink, Cello Lucy Hoffmeister-Han
Bohuslav Martinu 1890 - 1959	Pastorales Nr. 2 Allegretto moderato	Jennifer Aßmus, Cello Lea Gärtner, Klavier
Frédéric Chopin 1810 - 1849	Sonate für Violoncello und Klavier, Adagio	Jennifer Aßmus, Cello Lea Gärtner, Klavier
Erich Wolfgang Korngold 1897 - 1957	Mummenschanz für Violine u. Klavier	Anna Gottschlich, Violine Georg Gottschlich, Klav.
Heitor Villa Lobos 1887 - 1959	O Polichinello	Charlotte Warstat, Klavier
Béla Bartók 1881 - 1945	aus „Für Kinder“ Stücke 5, 8, 10	Jennifer Aßmus, Klavier
Claude Debussy 1862 - 1918	The Little Negro	Anouk Krevet, Klavier
Ludwig van Beethoven 1770 - 1827	Sonate f-moll, op 2 Nr.1 I Allegro	Georg Gottschlich, Klavier
W. A. Mozart 1756 - 1791	Sonate D-Dur, KV311 Rondeau Allegro	David Huros, Klavier
Franz Schubert 1797 - 1828	Moments musicaux Nr. III und Nr.VI	Lorenzo Homann, Klavier
Maurice Ravel 1875 - 1937	Sonatine für Klavier I Modéré	Nina Ding, Klavier
Antonin Dvorak 1841 - 1904	Slavische Tänze op. 46 I Presto II Allegretto scherzando	Maria Clara Müller, Klavier Robert-Vincent Wiswe, Klavier

## Jazz-Podium 2

Bläserklassen und Bigband der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule  
Jugendbigband  
Freitag, 18. November 2011, 19:30 Uhr  
Brunsviga

Jugendbigband

Chiara Novak - Querflöte, Klavier  
Larissa Novak - Altsax  
Tobi Epperlein - Altsax  
Louisa Krach - Klavier, Altsax  
Jan-Paul Herbst - Baritonsax  
Niels Hartmann - Gitarre  
Kaspar Witte - Bass  
Yasmin Vogt - Schlagzeug

Bernd Dallmann - Leitung

Programm Jugendbigband

1. Check,check - Bernd Dallmann
2. Chiara`s Swing - Chiara Novak
3. Do it again - Steely Dan
4. Calm Thoughts - Christopher Norton
5. Sister Rosie - Dollar Brand
6. Hymn to Freedom - Oscar Peterson

Bläserklassen und Bigband der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule

Programm nach Ansage



## Klarinette Klavier

Klassen Mariele Rehmman, Annika Mollat  
Samstag, 19. November 2011, 11:00 Uhr  
Aula Wilhelm-Gymnasium

Francois Francoer 1698-1787	Aria	Alina Ohmes, Gesa Schütte, Mareile Tietz, Ellen Sander, Klarinette
Volkswaise Anonym	Tanz Eine kleine Klarinette	Frieda Sauer, Klarinette
Ludwig v. Beethoven 1770-1827	Sieben Bagatellen op.33 Nr. 2 in C-Dur, Scherzo allegro	Nico Heuter, Klavier
Johann Chr. F. Bach 1732-1795	Alter englischer Tanz	Sophia Schlimm, Klarinette
Johann Seb. Bach 1685-1750	Präludium in C-Dur, BWV 846	Fiona Becker, Klavier
George Antheil 1900-1959	Valentine Waltz Nr.9	Jacqueline Juny, Klavier
Carl Baermann 1810-1885	Adagio – Agitato quasi presto alla breve, op.63	Gesa Schütte, Klarinette Leonie Schultz, Klavier
Frédéric Chopin 1810-1849	Prélude Nr.15 in Des-Dur	Isabella Homann, Klavier
Bernhard Crusell 1775-1838	Duetto II, Allegro agitato ma non troppo	Sara Wagener, Hendrik Cech, Klarinette
Franz Schubert 1797-1828	Impromptu in As-Dur D935, Allegretto	Ricarda Stauss, Klavier
C. M. von Weber 1786-1826	Introduktion, Thema und Variationen	Nadja Wiezorek, Klarinette
Oliver Messiaen 1908-1992	Prélude Nr. 1 La Colombe	Franziska Wassermann, Klavier
Manuel de Falla 1876-1946	Danza ritual del Fuego	Esther Schaper, Klavier
Bohuslav Martinu 1890-1959	Sonatina	Marlene Grohne, Klarinette
after L. v. Beethoven * 1957	Tango für Elise arr. Paul Leenhouts	Alina Ohmes, Gesa Schütte, Mareile Tietz, Ellen Sander, Klarinette



# Horn, Querflöte

Klassen Robert Vogel, Grit Dietrich, Annela Schiweck

Samstag, 19. November 2011 11:00 Uhr

Aula Gaußschule

L.von Beethoven 1770-1827	Eccossaise Deutscher Tanz	Charlotte Warstatt, Horn Eva Harriehausen, Horn
R. Galli 1819-1889	Andante für zwei Flöten	Marleen Croos Moraes
Giacomo Gotifredo Ferrai 1759-1842	Duo d-Moll	Franziska Höhnel, Querflöte Rieke Bastian, Querflöte
F. Mendelssohn 1809-1847	Auf Flügeln des Gesangs	Johann Holland, Horn Jonathan Brune, Klavier
Krzysztof Zgraja 1950	Spain Club	Isabella Lampe Querflöte Anna-Maria Fischer Querflöte
G. F. Händel 1685-1759	Sonate F-Dur Siciliano und Allegro	Nina Friedrich, Querflöte Ina Schwabauer, Klavier
W.A.Mozart 1756-1791	Hornkonzert KV 412 1.Satz, Allegro Moderato	Benedikt Beine, Horn Ina Schwabauer, Klavier
Gottlieb Heinrich Köhler 1756-1833	Amusement op.117 Andante – Menuetto	Nele Danschacher Querflöte Lea van der Pütten, Querflöte Annela Schiweck, Querflöte
G. P. Telemann 1681-1767	Sonate Nr.3 Vivace	Malina Teepe, Querflöte Birgitta Poiker, Querflöte
E. Bozza 1905-1991	En Irlande	Cosima Riemer, Horn Ina Schwabauer, Klavier
Johann Joachim Quantz 1697-1773	Duetto I op.2 Allegro	Lisa Spengler, Querflöte Anna-Leena Heim Querflöte
C. Stamitz 1745-1801	Konzert für Flöte G-Dur, Allegro	Malina Teepe Querflöte Ina Schwabauer, Klavier
P. Gaubert 1879-1941	Madrigal	Fiona Klöpfer, Querflöte Ina Schwabauer, Klavier
Fr. Strauss 1822-1905	Hornkonzert op.8 1.Satz, Allegro	Jonas Pult, Horn, Horn Ina Schwabauer, Klavier
W. A. Mozart 1756-1791	Andante für Flöte und Orchester	Luca-Sophie Scheunemann Ina Schwabauer, Klavier

## Klavier Violine Jugendkammerorchester

Klassen Danuta Dulcka, Ina Schwabauer, Charlotte von Garssen

Samstag, 19. November 2011, 15:00 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Ottorino Respighi 1879 – 1936	Italiana	Jugendkammerorchester
Arcangelo Corelli 1653 – 1713	aus „Concerto Grosso op.6“ Allegro	
Peter Tschaikowskij 1840 – 1893	Die lustigen Reiter	
F. Emonts	Europäische Klavierschule Nr. 40	Paulina Samwer, Klavier
P. Samwer	Trauriges Lied	
Georg Friedrich Händel 1685 – 1759	Passacaglia	Jennifer Kassel, Klavier
Pugnani/Kreisler 1875 – 1962	Tempo di Menuetto	Helena Ortlam, Violine
P. Heilbut	Liederfibel Nr. 18 und Nr.20	Carolin Corp, Klavier
Anne Terzibaschitsch * 1955	Drachensteigen	Tabea Tiedmann, Klavier
August Nolck 1862 – 1936	Ungarischer Tanz	Lisa Rabba, Violine
J.W. Schaum	Straßenkreuzung Der Eismann kommt	Luca Voges, Klavier
Robert Schumann 1810 – 1856	Knecht Ruprecht	Mathis Cech, Klavier
Franz Schubert 1797 – 1828	aus „Sonatine D-Dur“ D384 Allegro molto	Sonja Wernicke, Violine
Ch. Herve, J. Pouillard	Alles neu macht der Mai Das Echo	Lisa Nyen-My Do, Klavier
Dmitri Kabalewski 1904 – 1987	Leichte Variationen für Klavier opus 40 Nr.2 Moderato con moto	Carlotta Dauer, Klavier
W.A. Mozart 1756 – 1791	aus „Sonate in e-moll“ Allegro	Fiona Wink, Violine Annika Günther, Klavier (Klasse Karsten Scholz)
Carl Bohm 1844 – 1920	Perpetuum mobile	„Ein Himmel voller Geigen..“

## Querflöte Klarinette

Klassen Márton Végh, Michael Pattberg, Mihalj Kekenj  
Samstag, 19.11.2011, 16:30 Uhr  
Aula Gaußschule

Ernesto Köhler (1849-1907)	Valse Espagnole op.57	Alicia Olivier (Fl.) Leonie Seemann (Kl.)
Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)	Aus der Sonate D-Dur Wotq 83 Allegro un poco	Annina Mersmann (Fl.) Frederic Hornemann (Kl.) (Klasse In-Kun Park)
Gabriel Fauré (1845-1924)	Fantasie op.79	Franziska Lordick (Fl.) Wadtey Sangmar Oung (Kl.) (Klasse Ina Schwabauer)
Jules Demersseman (1833-1866)	Sixième solo de concert pour Flûte et Piano op. 82	Anna-Lisa Eberle (Fl.) Huiyue Jana Zhang (Kl.) (Klasse In-Kun Park)
J. S. Bach	Menuett 1	Ignatij Shyshau
Vittorio Monti	Csárdás	Richard Rűßmann
J. S. Bach	Air	Sophie Markolf, Viola
G. F. Händel	Chaconne für Violine und Viola	Sophie Markolf, Richard Rűßmann



## **VIFF-regional**

Leitung: Danuta Dulcka

Samstag, 19. November 2011, 18:00 Uhr

Aula Wilhelm-Gymnasium

Programm nach Ansage



# Abschlusskonzert

So What - Bernd Dallmann, Leitung  
Bigband - Karle Bardowicks, Leitung  
Samstag, 19. November 2011, 19:30 Uhr  
Brunsviga

## So What

Lena Meyer - Tenorsax  
Jan-Paul Herbst - Bariton-/Altsax  
Erik Sorgaz - Bass  
Götz Baumgarten - Schlagzeug

Niklas Schulz - Tenorsax  
Agim Bleta - Gitarre  
Vincent Brock - Klavier

## Bigband

### Saxes/ Flute:

- |                    |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| 1. Yezong Shi      | 2. Bernd Dallmann (special guest) |
| 3. Niels Tornette  | 4. Andrea Wirth Eckhardt          |
| 5. Jan Paul Herbst | 6. Luca Scheunemann               |

### Trombones:

- |                    |                  |
|--------------------|------------------|
| 1. Michael Wulff   | 2. Jan Urnau     |
| 3. Gerburg Brauner | 4. Henning Mainz |

### Trompeten:

- |                                     |                    |
|-------------------------------------|--------------------|
| 1. Daniel Zeinoun (Special guest)   | 2. Christian Beyer |
| 3. Felix Schönhofer (Special guest) | 4. Waltraut Härtl  |

### Rhythmsection:

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| 1. Ina Schicke    | 2. Volker Eckhardt |
| 3. Sören Wiegmann | 4. Didi Niehues    |
| 5. Henny Baldt    |                    |

### Vocal/ Moderation:

Ina Schicke  
Georg Renz





